

# Der geheime Sanitätsrat Dr. med. Paul Unschuld (1835–1914) in Neuenahr

Dirk Unschuld

In Lehmen/Mosel erblickte Paul Unschuld am 19. August 1835 als Sohn eines Lehrers das Licht der Welt und verbrachte in dem Moselort auch seine Kindheit. Dem Abitur schloss sich ein Medizinstudium in Berlin, Bonn, Würzburg und Greifswald an. Nach der am 20. November 1860 in Greifswald erfolgten Promotion, absolvierte Dr. Paul Unschuld weitere Studien in Paris und London. Anschließend arbeitete er fast zweieinhalb Jahre lang als Militärarzt und ließ sich im heutigen Koblenzer Stadtteil Ehrenbreitstein als praktischer Arzt- und Hospitalarzt nieder. Mit dem preußischen Militär blieb Dr. Paul Unschuld eng verbunden, was die Teilnahme am so genannten „Deutschen Krieg“ des Jahres 1866 zur Folge hatte. In dieser kriegerischen Auseinandersetzung standen sich das Königreich Preußen mit seinen Verbündeten sowie der „Deutsche Bund“ unter der Führung Österreichs gegenüber. Kriegsentscheidend war die bekannte Schlacht bei Königgrätz im Gebiet der heutigen Tschechischen Republik, aus der die Armee Preußens als Sieger hervorging. Beim Marsch durch Böhmen, Mähren und die Gebiete Österreichs war Dr. Paul Unschuld vor allem mit der Behandlung der Cholera beschäftigt, an der zahlreiche Soldaten und Zivilisten erkrankt waren. Im Deutsch-Französischen Krieg (1870–1871) nahm er als Stabsarzt beim 91. Regiment unter anderem an der Schlacht von Orléans am 3. und 4. Dezember 1870 teil. Nach der Besetzung von Orléans durch die Deutschen Truppen fungierte Dr. Paul Unschuld drei Monate lang als Kommandanturarzt der an der Loire gelegenen, zentralfranzösischen Stadt.

## Ab 1868 in Neuenahr tätig

Im Jahre 1868 zog es ihn von Ehrenbreitstein nach Neuenahr, um dort als Haus- und Badearzt tätig zu werden. Der Neuenahrer Kurbetrieb befand sich nach der 1858 erfolgten Quell-



*Dr. med. Paul Unschuld (1835-1914)*

wehe noch in den Kinderschuhen. Den Titel „Bad“ Neuenahr erhielt man erst 1927 durch die staatliche Anerkennung der Heilquellen. Sechs Hotels, sechs Gasthöfe, acht Privatunterkünfte sowie drei Ärzte waren anno 1868 auf die Beherbergung und Behandlung von Kurgästen spezialisiert. An der Hochstraße 19 ließ sich Dr. Paul Unschuld ein Haus im Stile eines französischen Schlösschens errichten. Die so genannte „Villa Unschuld“, bewohnte er mit Ehefrau Magdalena und Sohn Paul. Um den Kurgästen den beschwerlichen Weg in die Hochstraße zu ersparen, hielt der Mediziner seine Sprechstunden in einem eigens erbauten Pavillon ab, der sich am mittleren Ausgang des Kurparks befand.

1908 entstand unweit des Ordinationsgebäudes eine Milkuranstalt zu therapeutischen Zwecken (Trinkkur) mit eigenem Kuhstall. Tatsache ist, dass seinerzeit das Heilwasser bei bestimmten Erkrankungen, beispielsweise der Atemwege, teilweise mit Milch vermischt wurde. Unermüdlich setzte sich Dr. Paul Unschuld, unterstützt von den Kollegen Dr. Pressar, Dr. Schmitz und Dr. Weidgen, für die Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Kurortes Neuenahr ein. Er pflegte beste Beziehungen ins europäische Ausland, beispielsweise nach Belgien und England. Dr. Paul Unschuld betreute unter anderem an prominenten Patienten Prinz Albert von Belgien, als dieser 1902 zum Kuraufenthalt in Neuenahr weilte. Auch mit internationalen Medizinern stand er in stetigem Kontakt, wie seine bis heute im Familienarchiv aufbewahrene Adresskartensammlung belegt. Mit zahlreichen Schriften und Publikationen machte der passionierte Krocket\*-Spieler Patienten und Fachleute auf die Wirkung der Neuenahrer Heilquellen aufmerksam. Dr. Paul Unschuld untersuchte die Anwendung des Heilwassers bei Magen-Darm-Erkrankungen sowie bei Diabetes mellitus und veröffentlichte seine Untersuchungen als erster deutscher Autor in Auszügen unter anderem in der Russischen Medizinischen Rundschau.

In späteren Jahren ließen sich zahlreiche Patienten aus Russland und Polen von ihm behandeln. Die „Neuenahrer Zeitung“ bezeichnete Dr. Paul Unschuld als „Hochverdienten Arzt und Menschenfreund“ und schrieb weiterhin: „Er hat durch seine verschiedenen Schriften über den Wert der Heilquellen Neuenahrs und durch seine vielfachen Beziehungen zu den Kollegen des Auslandes wesentlichen Anteil am Emporblühen des Bades genommen.“

### Erster Beigeordneter und Gemeinderatsmitglied

Dr. Paul Unschuld engagierte sich auch auf lokalpolitischer Ebene. Sechs Jahre lang fungierte er als Erster Beigeordneter und war langjähriges Mitglied des Gemeinderates. Gemeinsam mit den anderen Ratsherren war er Mitbegründer der selbständigen Gemeinde Neuenahr, die 1875 aus der Zusammenlegung der Orte Beul, Hemmessen und Wadenheim entstand. Weiterhin war Dr. Paul Unschuld im Jahre 1885 an der Gründung des katholischen Krankenhauses Maria Hilf in Neuenahr beteiligt, das von Georg Kreuzberg gestiftet wurde. Genau 23 Jahre lang bekleidete er die Position des Kreiswundarztes des Kreises Ahrweiler. Am 20. November 1910 feierte das Mitglied des Ärztlichen Kreisvereins

*Dr. Paul Unschuld (Mitte, sitzend mit Hut) samt Familienmitgliedern und Freunden um 1895 beim Krocket-Spiel vor der „Villa Unschuld“*



Neuenahr-Ahrweiler im Bonner Kronen-Hotel sein goldenes Arztjubiläum. Lange zuvor hatte ihn die Königliche Regierung zum „Geheimen Sanitätsrat“ und „Königlichen Wundarzt“ ernannt. Dr. Paul Unschuld starb am 13. März 1914 in Neuenahr, das ihm längst zur geliebten Heimat geworden war.

### **Veröffentlichungen von Dr. med. Paul Unschuld**

Beobachtungen über den Diabetes mellitus (Berliner Klinische Wochenschrift 1864); Die Mineralquellen von Neuenahr, verglichen mit denen von Karlsbad, Vichy und Ems (1870, insgesamt 8 Auflagen, auch in französischer Sprache erschienen); Über Dysmenorrhoea Membranacea und deren Behandlung in Neuenahr (Berliner Klinische Wochenschrift, 1884) Über Magengeschwüre und deren Behandlung in Neuenahr (Korrespondenzblatt der ärztlichen Vereine in Rheinland und Westfalen, 1888); The Thermal Waters of Neuenahr (Medical Reform, 1891); De Mineralwateren van Neuenahr (Medisch Weekblad, 1897); Über ein nicht gewürdigtes Symptom des Diabetes mellitus (Berliner Klinische Wochenschrift 1894); Neuenahr, sa valeur et la Beauté des Environs (1900, in 2 Auflagen erschienen); Über einen interessanten Fall von Kotsteinen (Korrespondenzblatt der ärztlichen Vereine in Rheinland und Westfalen, 1901); Der Kurgebrauch der Thermen von

Neuenahr, letztere verglichen mit denen von Karlsbad, Vichy und Ems (Verlag P. Plachner, Ahrweiler, 1901, insgesamt 7 Auflagen); Zur Behandlung des Diabetes (1903); Wadenkrämpfe, ein Symptom des Diabetes (Festschrift zur 3. Ärztlichen Studienreise in Bade- und Kurorte, Kurdirektion, 1903); Über die Entstehung und Entwicklung der Neuenahrer Thermen (Reisebericht des Komitees zur Veranstaltung ärztlicher Studienreisen, 3. Band, Medizinischer Verlag Berlin, 1903); Neuenahr – Gebrauch und Wirkung seiner Quellen (1907); Indikationen für Neuenahr (Russische Medizinische Rundschau, 6. Jahrgang, 1908); Der Diabetes (Berliner Klinische Wochenschrift, 1908)

### **Ehrungen/Auszeichnungen (Auswahl)**

Träger des Belgischen Leopoldorden; Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse; Ritter des Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens II. Klasse; Träger des Ritterkreuzes II. Klasse mit Schwertern des Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens

\*Krocket: Eine Präzisionssportart, bei der zwei Bälle mit Hämmern durch kleine Tore zu einem Zielpflock bewegt werden müssen. Die Sportart war bereits im Jahre 1900 olympische Disziplin.

#### **Quellen:**

- Archiv Dirk Paul Unschuld, Archiv Paul Unschuld, Archiv Prof. Dr. Paul Ulrich Unschuld
- Hans-Jürgen Ritter „Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Paul Unschuld“ in „Beuler Lupe“, Ausgabe Juli 1994
- Bad Neuenahr Chronik, Nr.28 vom 15.07.1955
- Neuenahrer Zeitung, Ausgabe vom 14.03.1914